

1969-2009



40 Jahre Judoabteilung

TV Lorsch



Grußwort

Von dem Gründerjahr 1969, als man mit dem Training auf Turnmatten begann, bis zum heutigen Tag, an dem unsere Abteilung ein eigenes großflächiges, mit modernen Matten ausgestattetes Dojo besitzt, war es ein langer Weg, auf dem sowohl Höhen als auch Tiefen überwunden wurden. Im Laufe der Zeit konnte man sich aber neben den anderen Abteilungen Fußball, Handball und Turnen fest etablieren und das Angebot neuerdings zudem mit einem Selbstverteidigungskurs und Karatekurs erweitern. Zahlreiche Wettkampftitel auf Einzel- als auch auf Mannschaftsebene im Jugendbereich zeugen von einer erfolgreichen Arbeit und darüber hinaus konnte man sich vor einigen Jahren wieder mit einer Herrenmannschaft in der Landesliga zurück melden.

Zusammen mit der engagierten Arbeit im Breitensport bildete das alles die Basis für den bisherigen Werdegang und führte uns zum heutigen Tag. Dabei ist besonders dem Engagement der Trainer und Trainerinnen zu danken, ohne deren Einsatz kein Trainingsbetrieb stattfinden könnte und die über das Training hinaus auch ihre Schützlinge bei Wettkämpfen begleiten und ihnen zur Seite stehen. Zu danken ist auch den vielen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen, die mit ihrem Engagement nichtalltägliche Veranstaltungen- wie beispielsweise die Judosafari- durchzuführen halfen und dadurch zu deren Gelingen beitrugen.

Neben dieser erfolgreichen Vergangenheit gilt es natürlich sich auch in Zukunft neue Ziele und Vorgaben zu setzen und die bisherige Arbeit fortzuführen. In diesem Sinne wünschen wir uns eine schöne Feier und weitere Jahre erfolgreicher Vereinsarbeit.

Der Vorstand

Vereinschronik

Mit vierzig Jahren Vereinsgeschichte lässt sich auf eine Vielzahl an Ereignissen zurück blicken, die in der Vergangenheit prägend waren. Vierzig Jahre mit Höhen und Tiefen, guter Vereinsarbeit und sportlichen Erfolgen, aber auch mit schwierigeren Zeiten, die die Judoabteilung begleitet haben. Aus diesem Anlass geben wir nachfolgend einen kleinen Überblick aus der Chronologie des Vereins und schildern die relevanten Ereignisse und Veränderungen aus der Zeitspanne von 1969-2009.

Angefangen hat alles auf ein paar Turnmatten in der Nibelungenhalle in Lorsch, in der sich 1969 die ersten Lorschler Judoka zum gemeinsamen Training trafen. Bereits kurze Zeit nach der Abteilungsgründung wuchs diese bereits auf 50 Mitglieder an und zu dem wurden die ersten Quadratmeter Judomatten angeschafft. Wenig später, 1974, legten der 1. Vorsitzende der Abteilung Friedel Emig und Herbert Albert die Prüfung zum 1. Dan ab und wurden somit die ersten Danträger innerhalb der Abteilung. Daneben konnte man auf verschiedenen Turnieren die ersten Erfolge erkämpfen. Zwei Jahre später tritt dann erstmals eine Seniorenmannschaft in der Bezirksliga an und beendet diese auf dem 3. Rang. Darüber hinaus verlegt man das Training in die Werner von Siemens Halle, die mehr Raum und daher eine bessere Trainingsmöglichkeit bietet.



*Gründungsmit-
glieder auf der
Sprossenwand
von oben:*

*K.- H. Freitag,
Fr. Heeb,
Fr. Emig
K. Hartmann, O.
Krause,
H. Albert,
E. Trares,
es fehlt
O. Gutschalk*

Nicht mal 10 Jahre nach Gründung der Abteilung wird 1978 das 100. Mitglied begrüßt und 1983 kann man die Trainingsmöglichkeiten durch ein erstes eigenes Dojo im ehemaligen Kraftraum der Werner von Siemens Halle erweitern. Die nächsten sportlichen Erfolge werden 1984 mit dem Hessischen und Südwestdeutschen Titel von Dieter Tings bei den Kyu Meisterschaften erzielt, der im gleichen Jahr seine internationale Laufbahn mit einem 2. Rang bei den internationalen Schweizer Meisterschaften in Zürich beginnt. Aber auch auf Mannschaftsebene war man durchaus erfolgreich und so konnten die Senioren in der Besetzung *Fassoht, Tings, Thinius, Horn, Wolf, Raab, Diehl, Kohtz, Ofenloch, R. Emig, Held und Trares* nicht nur in die Landesliga aufsteigen, sondern mit einem dort direkt belegtem 2. Platz sogar bis in die Oberliga

durchmarschieren. Mit einem 3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften, einem 2. Platz bei den offenen Belgischen Meisterschaften und dem 1. Platz beim Internationalen Nationenturnier in Österreich wird Dieter Tings 1986 auch überregional bekannt. Dazu trägt auch die Tatsache bei, dass er als Gastkämpfer für den JC Wiesbaden in der Bundesliga aktiv ist.

Im Jahr 1988 nehmen insgesamt 64 Vereinsmitglieder an der ersten Judosafari teil, die fortan zum festen Bestandteil innerhalb der Jugendarbeit wird. Den Vorsitz des Vereins übernimmt ab 1989 Helmut Kublik, welcher auf der Weihnachtsfeier Friedel Emig für seine weitreichenden Verdienste für den Verein als Ehrenvorsitzenden auszeichnet. Mit dem Vizetitel von Dieter Tings bei den Hessischen, Südwestdeutschen sowie Deutschen Meisterschaften und dem Erfolg als internationaler Spanischer Meister sowie den Erfolgen von C. Müller- Falcke bei den Hessischen C-Jugendmeisterschaften mit einem 3. Platz und dem seiner Schwester A. Müller- Falcke –ebenfalls ein 3. Platz bei den Hessischen und dem 1. Platz bei den Südwestdeutschen Meisterschaften kann man 1990 weitere Erfolge vermelden. Zum Jahresende übersteigt die Mitgliederzahl mit 206 Judoka erstmals die 200er Grenze. Weniger erfreulich ist im gleichen Jahr der Abstieg der 1. Seniorenmannschaft aus der Oberliga zurück in die Landesliga, wobei die 2. Mannschaft in der Kreisliga noch den 4. Platz erreicht. Als Hessische und Südwestdeutsche Jugendmeisterin sowie mit einem 5. Platz bei den Deutschen Meisterschaften erzielt A. Müller- Falcke 1992 die herausragenden Ergebnisse in der Jugend. 1993 werden dann 5 Titel und zahlreiche 3. Plätze auf Hessischer sowie 4 Titel, ein Vizetitel und zwei 3. Ränge auf Südwestdeutscher Ebene verzeichnet.

Nach nunmehr einem Vierteljahrhundert begeht man 1994 mit einer großen Feier das 25jährige Jubiläum des Vereins. Die in den letzten Jahren stark gestiegene Mitgliederzahl im Jugendbereich zeigt 1995 erste deutliche Auswirkungen auf Wettkämpfen: Auf Kreis- und Bezirksmeisterschaften können in diesem Jahr insgesamt 45 Meistertitel erkämpft werden und darüber hinaus nähert sich die Mitgliederzahl mit 297 Judoka der 300er Marke. Mit der Prüfung zum 4. Dan erreicht Hermann Diehl 1996 die höchste Graduierung innerhalb der Abteilung und 1997 kann sich das Duo G. Helfert und W. Thinius mit einem 3. Platz bei den Hessischen Kata-meisterschaften für die Deutschen Meisterschaften qualifizieren, die sie auf Anhieb mit einem guten 7. Rang beenden. Anlässlich unseres 30jährigen Bestehens findet 1999 eine Herbstwanderung mit anschließender Feier statt. Die beiden Judoka Nadine Müller und Maren Wrabetz kämpfen im gleichen Jahr für die Hessenauswahl bei den deutschen Landesmeisterschaften in Berlin. Diese Erfolge werden seitens der Stadt Lorsch anerkannt und Nadine Müller bei der Sportlerehrung als Sportlerin des Jahres ausgezeichnet und mit der Wahl der männlichen B- Jugend Mannschaft (*Till Simon, Kai Wirker, Marc Ofenloch, Johannes Müggenburg, Sascha Günthner, Daniel Ofenloch, Sven Düfer, Markus Jochum, Fabian Reger, Henning Götz, Tobias Hämel, Patrick Steinbeck, Julian Meixner*) zur Mannschaft des Jahres wird das erfolgreiche Jahr abgeschlossen.

Zur Jahrtausendwende erreichen insgesamt 74 Judoka Platzierungen bei Kreis-, Bezirks-, Hessen- und Südwestdeutschen Meisterschaften und zudem konnte sich Nadine Müller über einen 7. Platz bei den internationalen deutschen Meisterschaften freuen. Ebenfalls kann man auf Kreis- sowie Bezirksebene in den Altersklassen U11, U14 und U17 weitere Medaillen erkämpfen. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten

schafft es eine neu formierte Herrenmannschaft über die Bezirksliga in die Landesliga aufzusteigen, in der sie seither mitmischt.

Der Bau einer eigenen Halle ermöglicht es 2005 schließlich auch ein eigenes, mehr als 200qm großes Dojo im Ehlried zu errichten. Zusätzlich konnte man das sportliche Angebot der Abteilung mit einem Selbstverteidigungskurs sowie einem Karatekurs erweitern, in denen auch Prüfungen abgelegt werden können und darüber hinaus verschiedene Lehrgänge im eigenen Dojo angeboten werden. Weiterhin schuf man mit der Einrichtung einer internen Vereinsrangliste, in der die Teilnahme und die errungenen Platzierungen bei Turnieren eingehen, eine gelungene Vergleichsmöglichkeit, um den eigenen Leistungsstand überprüfen zu können und sich mit anderen Vereinskameraden zu messen. Die Führung des Vereins übernimmt 2007 die Dreierspitze Helmut Kublik, Peter Merz und Ronald Elbert, die jeweils den Ressorts Finanzen & Verwaltung, Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit sowie dem sportlichen Betrieb vorstehen und diese leiten. Darüber hinaus wird Helmut Kublik auf der Weihnachtsfeier eine besondere Ehre zu Teil, bei der ihm der 2. Dan aufgrund seines weitreichenden Einsatzes und Engagements für die Abteilung verliehen wurde.

Mit dem Gewinn des Weltmeistertitels in seiner Gewichtsklasse -81kg bei den World Masters der Ü30 in Brüssel 2008 gelingt Dieter Tings eine herausragende Leistung, woraufhin er im selben Jahr auch zum Sportler des Jahres in Lorsch gewählt wird. Zwar konnte er seinen Titel in diesem Jahr in Sindelfingen nicht verteidigen, jedoch bewies er mit dem Gewinn der Bronzemedaille erneut seine Stärke und seinen Siegeswillen. Und auch im Jugendbereich verbuchte man mit dem Start von Benjamin Bauer bei

den Deutschen Meisterschaften der U20 sowie von Luisa Froitzheim in der U17 bemerkenswerte Resultate, welche durch den Hessischen Mannschaftsmeistertitel der männlichen U14 als Kampfgemeinschaft 2009 und weiteren Erfolgen auf zahlreichen Turnieren ergänzt werden.



*Ü30
Weltmeister
Dieter
Tings in
Brüssel
2008*

Mit dieser kleinen Auswahl aus einer Vielzahl bedeutender Ereignisse möchten wir den Überblick über den 40jährigen Werdegang des Vereins abschließen und hoffen darauf, auch in den kommenden Jahren weitere Zeilen mit spannenden Erfolgen und Entwicklungen füllen zu können und unsere erfolgreiche Arbeit fortzusetzen.

Fotos aus dem Vereinsleben



Einige der Gründungsmitglieder

Von links: Otto Gutschalk, Herbert Albert, Edmund Trares, Karl Heinz Freitag, Kurt Hartmann



*Lorscher
Judokas
1985 vor
dem
Kodokan in
Japan
Von links:
H. Kublik,
R. Held, E.
Trares*



Kämpfer der ersten Wettkampfmannschaft

Von links: Helmut Kublik, Reinhard Held, Edmund Trares, Dietmar Ofenloch, Hans Henkel, Dieter Tings



Die Kämpfer der Landesligamannschaft heute

*Hinten v.l.n.r.: Ronald Elbert, Kaj Brunner, Malte Vögler, Tobias Hämel, Julian Meixner, Sebastian Ehrhard, Franz Raab
Vorne v.l.n.r.: Heinz Teinzer, Benjamin Bauer, Lars Krichbaum, Sebastian Apitz, Dieter Tings*

Der Vorstand im Jahr 2009



*oben v.l.n.r.: Patrick Froitzheim, Jürgen Arnold, Franz Raab, Dietmar Ofenloch, Julian Meixner, Peter Dengler, Henning Götz, Joachim Groß, Tobias Hämel, Ronald Elbert, Peter Merz
unten v.l.n.r.: Ingrid Grüning, Walter Bauer, Helmut Kublik, Christina Schmidt, Marika Wrabetz*



Blick ins 2005 fertig gestellte Dojo